

Walter Meyers, *L'administration de la province romaine de Belgique*. *Dissertationes Archaeologicae Gandenses*, vol. VIII. Brugge 1964.

In der hervorragenden Reihe *Dissertationes Archaeologicae Gandenses* fällt dieses Bändchen etwas aus dem Rahmen, wie aus der vernichtenden und eingehenden Besprechung durch H. G. Pflaum (*Gnomon* 37, 1965, 388 ff.) zu ersehen ist. Pflaum weist (a. O. 396) darauf hin, daß alles darauf hindeute, daß das Buch 8 Jahre vor Erscheinen redigiert worden sei (also 1956). Aber es finden sich Zitate, die näher an 1964 liegen (z. B. S. 27 Anm. 4; S. 36 Anm. 2 und 3; S. 39 Anm. 1; S. 40 Anm. 4 und 5). Zum ändern könnte man sagen, die Redaktion sei schon vor 1927 erfolgt, da der Verfasser allem Anschein nach keine Kenntnis von den Nachträgen zu *CIL XIII* zu haben scheint (vgl. z. B. S. 114: *AE* 1929, 173 = Finke, 17. Ber. *RGK* 1927, Nr. 322; S. 48: *AE* 1932, 41 = Nesselhauf, 27. Ber. *RGK*, 1937, Nr. 4). In einem Werk, das sich nur auf lateinische Inschriften stützt, sollte doch stets auch die Dessau-(ILS-)Nr. angegeben werden (S. 81 scheint Dessau bekannt zu sein). In einer prosopographischen Abhandlung erwartet man, daß möglichst alle Belege gebracht werden und nicht nur vereinzelte (z. B. S. 76 zu T. Varius Clemens vgl. Pflaum, *Carrières* 368 ff. Nr. 156; S. 79 bei Desticius T. f. Cla. Severus vgl. A. Stein in *PIR III*<sup>2</sup> S. 12 Nr. 57 und Pflaum, *Carrières* 409 ff. Nr. 167). So wundert es denn nicht, daß Inschriften ungenau gegeben werden (vgl. z. B. S. 73. 74. 75. 78. 79. 80. 81. 82. 97). Pflaum, *Carrières* . . . ist überhaupt nicht erwähnt. Besonders bedauerlich ist es, daß A. Stein völlig totgeschwiegen wird, obwohl er seitenlang wörtlich übersetzt wird (vgl. besonders S. 54 f. und *PIR III*<sup>2</sup> S. 17 unter Nr. 77; ferner: S. 46. 52. 75. 77. 81. 87 f. 89 oben) ohne Zitierung der Quelle.

Augsburg

L. J. Weber